Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

6 (19.1.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 6. Mittwoch den 19. Januar 1848.

Bekanntmachungen.

Die Aufnahme neuer Zöglinge in das für arme katholische Mädchen aus dem ehevorigen Baden-Baden'schen Landestheil bestimmte Georg-August-Victoria-Armen-Erziehungshaus in Rastatt betreffend.

No. 356. Durch den regelmäßigen Austritt mehrerer Zöglinge aus obiger Anstalt auf Ostern d. J. werden einige Plätze für neu aufzunehmende junge Mädchen erledigt.

Die Eltern und Pfleger solcher katholischer Mädchen aus ehemals Baden-Baden'schen Orten, welche die Wohlthat des Stiftungsgenusses für solche anzusprechen gedenken, haben sich binnen drei Wochen nach Bekanntmachung dieses bei dem katholischen Stiftungs-Vorstande ihrer Heimathsgemeinden zu melden, welcher die Obliegenheit hat, unter genauer Auseinandersetzung der Familien- und Vermögensverhältnisse der Eltern, Angabe des Geburtstages und Jahres und Beurkundung der Schul-Entlassung der aufzunehmenden Mädchen nach den näheren Bestimmungen der Bekanntmachung im Anz.-Bl. vom 20. Sept. 1834 No. 76 gutächtlichen Antrag an das vorgesetzte Bezirksamt binnen weitern 14 Tagen zu erstatten, von welchem sodann innerhalb 8 Tagen die Gesuche nebst Beilagen und einer Uebersicht über die Bewerberinnen mit gutächtlichem Bericht (die in den Oberrhein-Kreis gehörigen an die Großh. Kreis-Regierung in Freiburg) einzusenden sind.

Die betreffenden Großh. Aemter haben sich hierbei der nämlichen Fragebögen zu bedienen, wie solche für die Aufnahmsgesuche in die Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal vorgeschrieben sind. Dabei muß man insbesondere in Erinnerung bringen, daß nur Mädchen, welche bereits der Schule entlassen, aber noch nicht viel über 16 Jahre alt, zugleich gesund, körperlich kräftig und bildungsfähig sind, Aufnahme erwarten können; daß daher keine solchen, welche auffallend körperliche oder geistige Gebrechen haben, in Vorschlag zu bringen sind.

Vorstehende Bekanntmachung ist auch in die betreffenden Localblätter aufzunehmen.

Karlsruhe, den 6. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Die Bestätigung des Kaufmanns Riempp in Karlsruhe als Bezirks-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha betreffend.

No. 364. Kaufmann Christian Riempp in Karlsruhe ist an die Stelle des früheren Agenten, des Kaufmanns Christian Rheinhardt, als Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha für den Bezirk des Stadt- und Landamts Karlsruhe bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3 November 1840 (Reg.-Bl. No. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 7. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Kärcher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Mundtodtmachung zweiten Grades des Freiherrn Adrian von Berstett zu Buchheim betr.

No. 272. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 7. December v. J., No. 26782, ist Freiherr Adrian von Berstett im zweiten Grade mundtodt erklärt worden.

Demzufolge wird

1) als **Vormund** für Freiherrn Adrian von Berstett dessen bisheriger Beistand, der K. K. Oesterreichische Major Freiherr von Berstett dahier, andurch ernannt, und
2) zur **Schuldenliquidation** Tagfahrt auf Montag den 14. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, zu welcher die Gläubiger des Freiherrn Adrian von Berstett auf das Geschäftszimmer des Vorstandes des Landamts Freiburg, Großh. Geheimenraths Jägerschmid, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Gläubiger die aus Unterlassung der Anmeldung ihrer Forderungen ihnen erwachsenden Rechtsnachtheile lediglich sich selbst zuzuschreiben haben.

Freiburg, den 4. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.
v. Marschall. vdt. Grüßer.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 1337. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde dem August Ritz von Linkenheim sein Pferd (Fuchs-Stute) mit Geschirr und Teppich aus seinem Stalle und dem Bierbrauer Heinrich Höpfner von dort ein einspänniger Leiterwagen, dessen unterer linker Leiterbaum zerbrochen ist, entwendet.

Dringender Verdacht hinsichtlich dieses Diebstahls fällt auf Lorenz Schell von Bodenheim bei Kreuznach.

Wir ersuchen deßhalb sämmtliche Polizeibehörden, auf Lorenz Schell, dessen Signalement unten folgt, und auf die unten beschriebenen Gegenstände fahnden zu lassen, im Betretungsfalle den Lorenz Schell wohlverwahrt hierher abliefern, Pferd und Wagen aber einstweilen in Gewahrsam nehmen zu lassen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1848.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Signalement des Lorenz Schell von Bodenheim. Derselbe ist etwa 40 Jahre alt, 5′ 5″ groß, von untersetzter Statur, hat eine frische Gesichtsfarbe, blonde Haare und als besonderes Kennzeichen oben über der Nase eine Narbe. Er trägt weite Beinkleider von braunem Biberzeug und einen Wams von gleichem Zeug mit über die Hüften fallenden Schößen.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Das Pferd ist von mittlerer Größe, mit starker weißer Bläße, 14 Jahre alt; seine Kammhaare und der Schwanz sind etwas weißlicht. Das Geschirr besteht aus Kopfgestell, welches auf der linken Seite zwei messingene Scheiben, auf der rechten aber nur eine hat; Rücken- und Schwanzriemen, ledernem Leitseil und Zugseilen. Der Teppich ist von Wollenzeug, hatte in der Mitte der Länge nach zwei graue Streifen, ist ringsherum mit einem Leinwandstreifen eingenäht, hat an den hintern beiden Enden lederne Streifen zum Durchziehen der Stränge und an den beiden vorderen lederne Bändel zum Anbinden an das Kummet.

Durlach. (Fahndung.) No. 1197. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden der Philipp Schäfer's Wittwe von Stupferich ungefähr 15 Simri ungeputzte Dinkelfrucht aus ihrer Scheuer mittelst Erbrechens derselben durch drei Mannspersonen entwendet, wovon jede einen mit solcher Frucht gefüllten Sack hinwegtrug.

Da bis jetzt nur einer der Thäter ermittelt wurde und man nur eines Sackes mit ungefähr 5 Simri der erwähnten Frucht habhaft wurde, so bringen wir diesen Vorfall behufs der Fahndung auf das Entwendete und die zur Zeit unbekannten Thäter, welche nicht näher beschrieben werden konnten, als daß sie dunkel gekleidet waren, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 11. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Roßhirt.

Lahr. (Aufforderung.) No. 575. Der verheirathete Bürger und Bauer Michael Ehrler von Nonnenweier hat sich heimlich von Hause entfernt und ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika begeben. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über seinen heimlichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen (Reg.-Bl. von 1804 No. 3, Reg.-Bl. von 1820 No. 15) gegen ihn verfahren werden soll.

Lahr, den 4. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Fränzinger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 906. Vom 13. auf den 14. Nov. v. J. wurden dahier die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet. Dringend verdächtig ist ein Dienstmädchen, das Katharina heißen, aus dem Rheinbayerischen gebürtig, von sehr kleiner und untersetzter Statur, röthlichen Haaren, Sommersprossen, stark aufgeworfenen Lippen und etwas über 20 Jahre alt sein soll. Wir bitten um Fahndung.

Beschreibung der Gegenstände

1) Zwei neue hänfene Leintücher, J. K. roth gezeichnet.
2) Ein neues Perskleid.
3) Ein Frauenkittel (neu).
4) Eine baumwollene Schürze, roth, weiß und blau.
5) Zwei ältere baumwollene Schürzen.
6) Eine weiß leinene Schürze mit Tasche.
7) Sechs Chemisetten.
8) Ein wollmousselinener gefütterter Ueberrock.
9) Ein baumwollener brauner Regenschirm.
10) Ein Bügeleisen.
11) Sechs neue leinene Sacktücher, roth J. K. gezeichnet.
12) Zehn Pfund hänfenes Garn.

Karlsruhe, den 10. Januar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Rastatt. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 1376. In Untersuchungssachen gegen den Dragoner Ferdinand Kleinbub von Durmesheim, wegen heimlicher Entfernung aus seiner Garnison Mannheim, wird die unterm 9. d. M. No. 1056 gegen den Rubricaten erlassene Fahndung zurückgenommen, nachdem derselbe eingeliefert ist.

Rastatt, den 11. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) No. 1235. In Untersuchungssachen gegen den 9jährigen Anton Barth von Neusatz, wegen verschiedener Diebstähle wird das Fahndungsausschreiben vom 28. October 1847, No. 37008, (A. Bl. No. 90 S. 1072) zurückgenommen, da Anton Barth inzwischen eingeliefert wurde.

Bühl, den 10. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[3] Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 818. Der bisherige Gemeinderechner Thaddäus Ochs von Hohenwarth hat sich vor einigen Tagen heimlich von Hause unter Umständen entfernt, welche mit allem Grunde seine unerlaubte Auswanderung nach Nordamerika vermuthen lassen.

Es ruht dabei auf ihm der Verdacht, Gemeindegelder mitgenommen zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes ersucht, auf diesen Mann, welcher aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Namen und die Ausweispapiere des Wunibald Bommer von Hamberg reist, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abliefern zu wollen.

Wir fügen zu diesem Behufe ein Signalement hier bei.

Ochs ist von starker Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen und Augenbraunen, schwarze Haare, mittleren Mund und Nase, gute Zähne, rundes Kinn und dunkelbraunen Bart. Er war gekleidet mit grauem Mantel, braunem Rock und blauen Hosen.

Pforzheim, den 6. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

[3] Lahr. (Aufgefundener Leichnam.) No. 212. Am 2. d. M. wurde in der Schutter oberhalb des Ablasses ein männlicher Leichnam gefunden, dessen Namen und Herkunft bis jetzt noch nicht ausgemittelt werden konnte, weßhalb wir sämmtliche Polizeibehörden unter Mittheilung eines Signalements des Verunglückten ersuchen, in ihren Bezirken gefälligst Nachforschungen anzustellen und uns von dem Resultat derselben in Kenntniß zu setzen.

Lahr, den 4. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzinger. vdt. Kramer.

Signalement. Größe: 5'2"; Statur: besetzt; Alter: 48 — 50 Jahre; Gesicht: rund; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: breit; Mund: gewöhnlich; Zähne: sehr fehlerhaft; Kinn: rund; Bart: röthlich.

Kleidung. Der Verlebte trug ein dunkelblaues Tuchkamisol, eine roth gedupfte Weste, ein weißes Hemd von Reisten, in dessen Brustschlitze sich zwei Perlmutterknöpfchen befinden, ein schwarzes halbseidenes Halstuch und mit Riestern besetzte Stiefel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlach. (Diebstahl.) No. 1099. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden der Magdalena Rebmann von Wilferdingen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ca. 100 Stränge hänfenes und wergenes Garn.

2) Ca. 3 Pfund Bettfedern mit einer blau und weiß gestreiften Kopfziehe.

3) Eine gedruckte, blau und weiß gestreifte Deckbettziehe.

4) 60 Ellen hänfenes halbweißes Tuch in zwei gleichen Stücken.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und die zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 23. December 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Roßhirt.

Karlsruhe. (Diebstahl.) No. 1336. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Friedrich Ebel von Graben aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr mittlerer Größe mit deutschen Ziffern und messingener Kette.

2) Eine Clystirspritze von Zinn, 12" lang und etwa 3" dick.

3) 60 bis 70 Pfund geräuchertes Schweinefleisch, bestehend in 4 Schinken und 2 Seitenstücken.

Dies wird zur Fahndung darauf, sowie auf den bis jetzt unbekannten Thäter bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Januar 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Ettlingen. (Diebstähle.) No. 652. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem Hirschwirth Schmitt hier mittelst Einsteigens in die obere Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine Roßhaar-Matraze mit Ueberzug von Barchent mit schwarzen und rothen Streifen, im Werth von 30 fl.

2) Zwei Kopfkissen, mit Barchent überzogen, mit blauen und weißen Streifen, im Werth von 6 fl.

3) Zwei Kissen-Ueberzüge von Leinwand, mit M. S. gezeichnet, im Werth von 2 fl.

4) Ein Plumeau mit hellgrauem Futter und der Ueberzug von grünem Pers mit Rosablumen, im Werth von 5 fl. 24 kr.

5) Ein weiteres Plumeau mit grauem Canavas-Futter, der Ueberzug von grasgrünem Pers mit blauen und rothen Blumen, im Werth von 5 fl. 24 kr.

6) Eine Couverte, mit Baumwolle abgenäht, von grünem Pers mit Rosablumen, das Futter von hellgrünem Pers mit Streifen, im Werth von 10 fl.

Ferner sind in derselben Nacht dem bei Hirschwirth Schmitt wohnenden Actuar Schwind ebenfalls

1) ein Paar ganz neue Bookskinghosen im Werth von 14 fl. und

2) ein Paar Sommerhosen von blauem Bookskin im Werth von 5 fl. entwendet worden.

Ettlingen, den 7. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Reinhard Mühl von Muggenbrunn.

Johann Baptist Kiefer von Altenstein.

Aus dem Bezirksamt Schwetzingen.

Daniel Ihm von Schwetzingen.

Aus dem Landamt Karlruhe.

[2] Jakob Friedrich Siegel von Liedolsheim.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Lahr.

Soldat Hygin Ansert von Oberschopfheim.

Aus dem Bezirksamt Engen.

[3] Franz Joseph Degen von Engen, Soldat vom Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.

Kork. (Confiscation.) No. 361. Die unterm 28. Nov. v. J., No. 13226, ausgeschriebenen Waaren werden hiermit zu Gunsten der Zollkasse confiscirt.

Kork, den 8. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des freiherrlich von Rottberg'schen Zehntens in der Gemarkung Bellingen;

im Bezirksamt Meßkirch:

[3] des der Pfarrei Krumbach auf der Gemarkung Meßkirch zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Konstanz und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen;

im Bezirksamt Staufen:

[3] des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Staufen;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Königl. Württemberg'schen Cameralamt Weingarten und seinen Zehntpflichtigen zu Niederweiler;

[3] zwischen der Pfarrei Oberhomberg und ihren Zehntpflichtigen zu Rothreis, Gemeinde Homberg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Kenzingen. (Bürgermeisterwahl.) No. 1481. Die Wahl des bisherigen Bürgermeisters, Kaufmanns Anton Dörle von Herbolzheim, zu diesem Amt hat die Bestätigung erhalten.

Kenzingen, den 3. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Jagemann.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Bierbrauer Benjamin Stehle auf Mittwoch den 23. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Christian Schrempp, auf Freitag den 25. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Ortenberg, an den in Gant erkannten Maurermeister Ferdinand Kerle, auf Donnerstag den 27. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Eutingen an die in Gant erkannte Vermögensmasse des abwesenden Johann Zorn, auf Dienstag den 15. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Tiefenbronn, an den in Gant erkannten Thaddäus Jost, auf Donnerstag den 27. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Renchen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Webermeisters Joseph Berger, auf Montag den 24. Jan. 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[3] von Schönberg, an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Holzhändlers Valentin Röhm, auf Samstag den 5. Febr. 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Kappenmachers Jakob Renner, auf Dienstag den 1. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-

derungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache über die Verlassenschaft des Franz Paul Böhli von Appenweier — unterm 27. December 1847 Nro. 255.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache über die Verlassenschaft der verstorb. Anna Maria Liddi, geb. Götz, von Lahr — unterm 22. Dec. 1847 Nro. 45175.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

Johann Georg Keller's Eheleute von Weingarten, auf Dienstag den 1. Febr., Morg. 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Christoph Schwarz und Jakob Mezger von Niefern und Philipp Jakob Dietz von Ellmendingen mit ihren Frauen und Kindern, auf Mittwoch den 26. d. M., Vormittags.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Hetzel von Linkenheim und Friedrich Roth von Liedolsheim mit ihren Familien, auf Montag den 7. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

Die Bürger Valentin Walter jung und Edmund Wetterer, Glaser, von Oberschopfheim mit ihren Familien, auf Samstag den 22. Jan., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Lorenz Diebold, Wittwer von Wintersdorf, auf Montag den 24. Jan, Vormittags 11 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die Ehefrau des landesflüchtigen Fidel Falk von Lauf, Magdalena geborene Ernst — unterm 15. Dec. 1847 Nro. 44115.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Die ledige und volljährige Katharina Morlock von Dürrn — unterm 30. Dec. 1847 Nro. 334 — Vormund: Johann Georg Merkle von da.

[2] Baden. (Gerichtliche Bekanntmachung.) No. 26403. In Sachen der Ehefrau des Wilh. Seefels von Baden, Franziska geborne Braun, Klägerin, gegen ihren Ehemann Wilh. Seefels von Baden, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach Ansicht Proc.-Ordn. § 653 ff.

Versäumungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deßhalb

a) das Vermögen der kläger'schen Ehefrau von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern,

b) die Rückforderung der Ehefrau auf 1100 fl., sage Eilfhundert Gulden, festzusetzen,

und der Beklagte schuldig, die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Baden, den 4. December 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz. vdt. Stoll.

Entscheidungs-Gründe.

Da der Beklagte in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 P. O. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist, L. R. S. 1443 ff., ergeht obiges Versäumungs-Erkenntniß.

In fidem Stoll.

[1] Bühl. (Die Hinterlassenschaft des verstorbenen Ignaz Hennhöfer von Neuweier betr.) No. 507. Da sich bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung des verstorbenen Rebmanns Ignaz Hennhöfer von Neuweier ohne die Ersatzforderung der Wittib Ottilia geb. Meier ein das Gesammtvermögen von 1699 fl. 34 kr. um 510 fl. 44 kr. übersteigender Schuldenstand ergab, haben die als Erben zunächst berufenen Kinder mit obervormundschaftlicher Genehmigung für das eine minderjährige Kind auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittwe will übrigens die ganze Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, wozu ihr, wenn binnen 4 Wochen keine gegründete Einsprache dagegen erhoben

wird, Besitz und Gewähr von hier aus ertheilt werden soll.

Bühl, den 3. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt

Heil.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 292. Die Pflichterben des verstorbenen Karl Dorn von Lichtenau haben sich wegen Ueberschuldung der Erbschaft entschlagen, worauf sich die zurückgelassene Wittwe zur Abwendung des Gantverfahrens bereit erklärt hat, sämmtliche Schulden gegen Ueberlassung des Massevermögens zu übernehmen.

Demzufolge und auf desfallsige Bitte der Wittwe werden alle Diejenigen, welche dagegen Einsprache oder auf die Erbschaft Ansprüche machen wollen, andurch aufgefordert, das Eine oder Andere binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigens die Wittwe nach Umfluß dieser Frist in den Besitz und in die Gewähr der Erbschaft gesetzt würde.

Rheinbischofsheim, den 31. Dec. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. V. d. A. V.:

Sachs.

[1] Waldshut. (Erbvorladung.) Maria Huber, eheliche Tochter des Lorenz Huber von Hohenthengen, welche im Jahre 1733 geboren und sich nach Nack, Amts Jestetten, verehelicht haben soll, ist zu dem Nachlasse der Joseph Klauser's Wittwe, Katharina Haberstock von Dangstetten, als theilweise Erbin berufen. Da sich aber über die genannte Maria Huber aus den betreffenden bürgerlichen Standesbüchern keine Auskunft erheben läßt und der Aufenthalt derselben, beziehungsweise deren Nachkommen, nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem Notariat in Thiengen zu melden und unter Vorlage der zum Beweise ihrer Verwandtschaftsverhältnisse nöthigen Urkunden über den Erbschaftsantritt zu erklären, ansonst nach Umfluß obiger Frist angenommen werden müßte, daß beim Anfalle der erwähnten Erbschaft weder die genannte Maria Huber noch Nachkommen von derselben am Leben gewesen seien und dieser Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn Maria Huber noch deren Nachkommen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 5. Januar 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Anton Harsch, natürlicher Sohn der unterm 1. November 1847 verstorbenen Gabriel Küpferle's Frau, Elisabetha geb. Harsch von Schwarzach — zur Anmeldung seiner Ansprüche an die Verlassenschaft seiner Mutter — unterm 3. Januar 1848 Nro. 47 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Bühl.

[1] Johann Jakob Lutz, Bürger von Kürzell, Oberamts Lahr, geboren zu Hesselhurst am 2. Mai 1805, welcher im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert ist und sich dortselbst im Staat Kentucki häuslich niedergelassen haben soll — zur Anmeldung der Erbansprüche an den Nachlaß seines am 15. November 1847 verstorbenen Vaters Johann Jakob Lutz in Hesselhurst — unterm 23. Dec. 1847 Nr. 2567; binnen 3 Monaten bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat Kork.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 1. Nov. v. J., No. 24364, wird das dem Schuhmachermeister Georg Baumann dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller und zweistöckigem Seitenflügel in der Spitalstraße No. 6 a., neben Post-Conducteur Hollenweger und neben Kleinhändler Nagel,

Montags den 14. Februar l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 7400 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 11. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork vom 14. August v. J. No. 8601 rc. wird in Forderungssachen des Aug. Scheerer in Karlsruhe gegen Lorenz Kling's Wittwe dahier

Mittwochs den 9. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis ad 1800 fl. oder mehr geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Die der Wittwe Kling dahier zugehörige einstöckige Behausung mit Stallung, Küche und Anbau, nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Querstraße Lit. E., neben Math. Kromer und Jakob Maus, vornen die Querstraße und hinten auf Jakob Schlotterbeck sen. stoßend.

Stadt Kehl, den 10. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 4. August v. J., No. 26785, werden dem Anton Ruschmann, Bürger und Landwirth von hier,

Dienstags den 8. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einer Dachverbindung, einers. Karl August Graf, anderseits Ludwig Weisbrod der II., vornen der Weg, hinten Engelwirth Egner.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Leißling, neben Joseph Seiter u. Bernh. Hebding.

3.

1 Viertel in der Linsenbühn, neben Joseph Zeller und Michael Götz' Erben.

4.

1 Viertel 20 Ruthen am Neuenweg, neben Ludwig Götz und Karl Ruschmann.

5.

1 Viertel 20 Ruthen am Földerweg, neben Aloys Friedmann und Karl Ruschmann.

6.

1 Viertel im Renkenäckerle, neben Ludwig Küpferle und Moriz Fischer.

7.

2 Viertel 10 Ruthen am Földerweg, neben Wendelin Schwab's Erben und Chrisost Sick.

8.

20 Ruthen im Hosenfest, beiderseits Joseph Kessel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens der Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[1] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Nachdem bei der letzten Zwangs-Versteigerung der J. J. Koffler'schen Liegenschaften dahier der Schätzungspreis ad 12500 fl. nicht erreicht wurde, so hat man unter Hinweisung auf das Ausschreiben im Anzeigeblatt No. 99, 103 u. 104 Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 9. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften werden theilweise versteigert.

Stadt Kehl, den 10. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

Söllingen, Oberamts Durlach. (Holzversteigerung.) In dem Gemeindewald dahier werden

Dienstags den 1. Februar d. J.

65 eichene Holländer-, Bau- und Nutzholz-Stämme und 20 buchene Stämme

öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim Rathhause dahier.

Söllingen, den 14. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zilly. vdt. Repple, Rathschr.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Georg Michael Mai von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. November v. J. No. 60875

Montags den 14. Febr. d. J.,
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.

1 Viertel 22 Ruthen ausgehauener Weinberg im Rothenberg rechts am Weg, einers. Franz Wenzler, anders. Xaver Schedel,

2.

38 Ruthen ditto im mittleren Zeisenthal, einers. Frau v. Heider, anders. Joh. Schwaninger,

3.

2 Viertel Acker rechts am alten Unteröwisheimer Weg, einers. Gemeinderath Schäfer, anders. Franz Ebersoll,

4.

1 Viertel ditto allda, einers. Anton Bopp, anderseits Franz Bopp,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 10. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

J. Schäfer.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Bierwirth Joseph Anton Mäurer's Eheleuten von Mühlhausen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oct. 1847 No. 35656 im Vollstreckungswege nachverzeichnete Liegenschaften am

Montag den 21. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine Behausung mit Scheuer, Stall und einem großen Keller, nebst Hausplatz und Hofraithe in der hintern Gasse, neben Johannes Hurm und Joseph Gnam, vornen die Allmendgasse, hinten Anton Schüller und Konrad Dörner, nebst ungefähr 1/2 Viertel Garten dabei, neben Ferd. Geisel und Jos. Gnam . 700 fl.

Ein neues Gebäude außen im Dorfe an der Brücke, einers. die Straße, anders. Sebastian Volz, oben derselbe, unten die Würm, — mit einer eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, nebst ungefähr 2 Ruthen Garten dabei . . . . . 900 fl.

Wiesen.

1 Viertel 14 1/2 Ruthen auf den obern Grabswiesen, neben Konrad Sturn und Joh. Geisel ledig . . . . . 150 fl.

1/2 Vrtl. 12 1/4 Ruthen in den untern Grabswiesen, neben Joseph Gnam und Leonhard Treiber . . . . . 110 fl.

1 1/2 Viertel hinter dem Berg an dem Stadelbach, neben Jos. Gnam u. dem Weg. 140 fl.

1/2 Viertel 10 1/2 Ruthen in dem Wiesenrain im Einold, neben Melchior Häfner und Rudolph Wild . . . . . 55 fl.

Aecker.

Zelg Berg.

4 1/2 Viertel 10 Ruthen im Binsengraben, neben der Herrschaft beiderseits . . 220 fl.

33 1/2 Ruthen in dem Heckenacker, neben Sebast. Volz und Julius Waizenegger. 70 fl.

1 Viertel 6 1/2 Ruthen in den obern Bett-Aeckern gegen dem Frintzheimer Weg, neben Lorenz Geisel und Joseph Gnam . . 25 fl.

1 Viertel 1 1/2 Ruthe in der Gauchhalden, neben Joseph Brenk u. Phil. Enghofer. 45 fl.

Zelg Feld.

1 Viertel 20 1/2 Ruthen in der Steinschranne, neben Joseph Brenk u. Alex. Maurer. 130 fl.

1 Viertel 32 1/2 Ruthen im obern Grund an der Schanz, neben Joseph Merz und Joseph Brenk . . . . . 75 fl.

33 1/2 Ruthen in den Weingärten, neben Ferdinand Geisel und Joseph Gnam . . 6 fl.

1 Viertel 29 1/2 Ruthen in den Jakobsäckern, neben Eduard Geisel, Joseph Ripp und Julius Waizenegger . . . . . 55 fl.

25 1/2 Ruth. im Ruithengraben, neben Joh. Denderle und Martin Reiß . . . . 60 fl.

Zelg Mehl.

1 Viertel 5 1/2 Ruthen auf der Mehl in den Krummen, neben Konrad Sturn und Melchior Häfner . . . . . 60 fl.

1 Viertel 5 1/4 Ruthen auf der Mehl gegen der Straße, neben Michael Geisel und Lorenz Geisel . . . . . 50 fl.

1 Viertel 1 1/4 Ruthen im obern Hochsträß, dem ersten Gewann, neben Joseph Brenk und Konrad Sturn . . . . . 40 fl.

1 Viertel 1 Ruthe auf der Rittern-Ebene beim Hochgericht, neben Sebastian Volz und Joseph Brenk . . . . . 22 fl.

1 1/2 Viertel auf der Rittern in dem Schaufeles-Acker, neben Jos. Gnam u. Jos. Brenk. 50 fl.

2 Viertel 13 1/2 Ruthen in den Nußäckern bei der obern Kapelle, neben Aloys Scherzinger's Wtb. und der Straße . . . . . 225 fl.

Pforzheim, am 12. Januar 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[2] Weitenung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar 1847, No. 1993, wird dem hiesigen ledigen und volljährigen Bürgerssohne Kaspar Droll nachbenannte Liegenschaft

Samstags den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Vollstreckungswege in dem Wirthshause zur Linde dahier öffentlich versteigert werden; als:

2 Viertel Acker im Oberfeld, einers. Wendelin Friedmann, anders. Fidel Hartwick, — im Anschlage zu 350 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Weitenung, den 5. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Droll. vdt. Pforz.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 13. Aug. 1846, No. 22123, werden dem Joseph Graf, Bürger und Schustermeister von hier,

Dienstags den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus nebst besonders stehender anderthalbstöckiger Scheuer und Stallung sammt Hofraithenplatz, neben Valentin Haser und Joseph Schell.

2.

3 Viertel 30 Ruthen Acker auf der Kohlstätt, neben Ignaz Haser's Erben und Posthalter Görger von Stollhofen.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, wird der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 14. November 1846 No. 31590 und vom 10. Sept. 1847 No. 31636 wird dem hiesigen Bürger und Seidenzeugmacher Ludw. Reinfried

Dienstags den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathszimmer nachbeschriebene Liegenschaft im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, nebst Hofraithe und ungefähr 4 Ruthen Gartenplatz auf der Insel, einers. Benedikt Müller, anders. und vornen Weg, hinten Ambros Lusch.

Um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 9. October 1847 Nro. 21543 und vom 12. October 1847 Nro. 21051 wird von dem hiesigen Bürger und Gürtler Wilhelm Seefels nachbeschriebene Liegenschaft

Donnerstags den 10. Februar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

Ein zweistöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus an der Gernsbacher Straße dahier, Haus-Nro. 432, angrenzend: einers. an Allmendgäßchen, anders. Joseph Zeder's Töchter, hinten Glaser Ignaz Götz, vornen die Gernsbacher Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 13. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der Relicten der Lederhändler Johann Jakob Raupp'schen Eheleute wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Montags den 31. Januar 1848,

Morgens 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars von Nida, Karlsstraße No. 26, der Abtheilung wegen öffentlich versteigert werden; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäude und Hof, No. 10 der Adlerstraße, einerseits Schuhmacher Oberst und anderseits Schuhmacher Gerner, — taxirt laut der bei der mütterlichen Theilung befindlichen Taxation vom 29. Januar 1847 zu 6400 fl.

Karlsruhe, den 30. December 1847.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

B. V. d. A.:

F. Dumas.

vdt. Kirchgeßner.

[3] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Die Hinterbliebenen des Blechners Joseph Kiby dahier lassen, der Erbvertheilung wegen, ihr zweistöckiges Wohnhaus in der Langenstraße No. 30 mit allen Zugehörden, neben Maier Auerbacher's Erben und Haberhändler Loster gelegen, öffentlich in dem Hause selbst bis

Montag den 31. Januar 1848,

Morgens 10 Uhr, versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gelöst

wird. Die Bedingungen können indeß bei Notar Behrens, Langestraße No. 11, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. Januar 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

B. V. d. A.:

F. Dumas.

vdt. H. Forstmeyer.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 14. December 1846 No. 35459 und vom 15. November 1847 No. 40380 werden dem Franz Gartner, Bürger und Taglöhner von hier,

Dienstags den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus nebst einer besonders stehenden anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung sammt Hofraithe in der Pelzgasse, einers. Ludwig Weisbrod der II., anders. Math. Allgeier, vornen die Gasse, hinten Aug. Meier.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Grün, einers. Ludwig Küpferle, anders. der Feldgraben.

Um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[1] Balzhofen, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der auf den 4. d. M. anberaumten und stattgehabten Zwangsversteigerung des hiesigen Bürgers und Waldhornwirths Lorenz Burkart wurde der Schätzungspreis nicht erlöst; es ist deßhalb zur zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein, nebst Scheuer und Stallung mit einem Anbaue von Holz, worunter sich ein Balkenkeller befindet, oben im Dorfe Balzhofen, einers. der Laufbach, anders. die Straße von Bühl nach Lichtenau, oben und unten Allmend.

2.

35 Ruthen Acker in der Rötzenbühnd, neben Blasius Burkardt und Michael Wild.

Balzhofen, den 6. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ehinger. vdt. Manz, Rathsschreiber.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 20. April d. J., No. 12476, werden die dem Leonhard Falk gehörigen Liegenschaften im Vollstreckungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden, wozu man Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Februar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde mit dem Bemerken anberaumt hat, daß der endliche Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, wenn solche den Schätzungspreis auch nicht erreichen würden.

Die Liegenschaften sind folgende.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz unter einem Dache, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, einers. Damian Falk, anders. Johann Zuber, oben Aufstößer, unten Weg; nebst dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos.

2.

3 Viertel Acker im obern Stück, neben Mansuetus Lang und Ludwina Falk.

3.

10 Morgen theils Wiesen, theils Acker, theils Kastanienbosch, theils Weidberg, Alles aneinander gelegen, im Lochwald, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 13. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Blankenloch, Landamts Karlsruhe. (Mühlenverpachtung.) Donnerstags den 3. Febr. 1848, Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeinds-Mahl- und Sägmühle auf sechs weitere Jahre, nämlich von Georgi 1848 bis dahin 1854, durch öffentliche Steigerung auf hiesigem Rathhause verpachtet werden.

Die Mahlmühle enthält zwei Mahlgänge und einen Schälgang; die Sägmühle hat einen besondern Wasserkanal, sowie eine in diesem

Baue angebrachte, mit zwei Reibbetten versehene Hanfreibe. Bei der Mahlmüle befinden sich eine Scheuer mit Stallung für 12 Stück Vieh und 9 Schweinställe. Auch wird ein 48 Ruthen messender Küchengarten und 1 Morgen Wiesen, neben der Mühle liegend, nutznießlich dazu gegeben; ferner hat Pächter jedes Jahr 6 Klafter eichenes Gabholz aus dem Hardwalde zu beziehen.

Die Pachtbedingungen können jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Sittenzeugnissen auszuweisen; auch hat Pächter eine Caution von 4000 fl. zu leisten.

Blankenloch, den 30. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Pfattheicher.

[3] Obersasbach, Amts Achern. (Zwangs-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Michael Schnurr, Bürger von hier, ist von Großh. Bezirksamt Achern unterm 23. Februar 1847, No. 4718, Vollstreckung auf unbewegliche Güter erkannt worden; daher wird Tagfahrt zur Versteigerung auf

den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Erlenbadwirthshause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dache im alten Erlenbad, von allen Seiten Eigenthum.

2) 2 Viertel Acker und Baumgarten beim Hause, einers. Placidus Braun, anders. selbst mit Wiesen, oben das Haus, unten Joseph Striebel.

3) 15 Ruthen Hausplatz und Garten, auf welch' ersterem die Gebäulichkeit steht, mit denselben Anstößern.

4) 1 Morgen Wiesen in der Erlenbadmatt, einers. die Erlenbad-Quelle, anders. die Hofraithe und Eigenthümers Ackerfeld, oben der Weg, unten Placidus Braun.

Obersasbach, den 6. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmer. vdt. Anderer, Rathsschr.

[3] Obersasbach, Amts Achern. (Zwangs-Versteigerung.) In Forderungssachen Großh. Studienfonds-Verwaltung Rastatt ist am 23. Oct. v. J. von Großh. wohllöbl. Bezirksamt Achern No. 22788 Vollstreckung gegen Joseph Burst's Ehefrau von hier erkannt worden, und wird demzufolge Tagfahrt zur Versteigerung nachbenannter Liegenschaften auf

den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Erlenbadwirthshause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache im Kammersbrunn, einers. Blasius Ebler, anders. Joseph Vierthaler, oben Michael Siefermann's Erben, unten der Kammerweg.

2) 2 Viertel Acker allda, worauf die Gebäulichkeit steht, mit oben bemerkten Anstößern.

Obersasbach, den 6. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmer. vdt. Anderer.

[3] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der ledigen Babette Traumann von hier werden in Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bretten vom 11. November d. J., No. 28138,

Freitags den 11. Febr. 1848,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege

a) eine dreistöckige Behausung auf dem Marktplatze, neben der Gasse und Wilh. Nikolai,
b) eine zweistöckige Scheuer auf dem Gaisberg mit Gärtchen dabei, neben Jakob Jardin und Gasse,

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Bretten, den 3. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

Bekanntmachung.

Wolfach. (Vacante Actuarsstelle.) Nr. 22757. Eine Actuarsstelle mit 350 fl. Gehalt nebst Accidenzien ist hier sogleich zu besetzen.

Wolfach, den 25. December 1847.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg